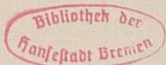


Acot xx III, 4a



Graf d. 27. Okt. 1882.

Verehrter Herr Doctor!

Die Ernennung des Herrn Dr. Meinong zum Extraordinarius d. Philosophie in Graz erfolgte unter ausdrücklicher Bezugnahme auf einen von der Facultät vor circa 1 Jahr gestellten Antrag an Stelle des verstorbenen Prof. Kautlich.

Damit ist also die Angelegenheit der Wiederbesetzung des Ordinariates nicht erledigt. Da die Facultät gelegentlich der Anzeige meines Austrittes aus dem öst. Staatsdienst aufgefordert wurde, Anträge betreffend die dadurch erledigte Lehrkanzel zu stellen, so hat das Ministerium dies offiziell anerkannt.

Die Facultät ist daher befugt, von ~~Selbst~~ Befugniss sofort Gebrauch zu machen. Sie hat eine Commission eingesetzt, welche imgerade mit Vorschläge ansarbeiten wird.

Ich habe mich durch Rücksprache mit
Herrn Collegen Schönbaech, dem Obmann
dieser Commission überzeugt, daß es
Keinem Zweifel unterliegt, daß Sie
in den Vorschlag aufgenommen werden.
Sie werden in den nächsten Tagen
von dem genannten Herrn selbst brieflich
davon verständigt werden.

Der Brief Wunnes habe ich der
Commission zum Gebrauche übergeben.
Sie werden denselben seiner Zeit zurück
erstattet erhalten.

Die Commission beabsichtigt, daß
Prof. Martz aus Prag sich nun
die Stelle in Graz bewirbt, diesen
zu nennen. Wir haben aber aus
Wien die Nachricht, daß man
Martz nicht aus Prag fortlassen
will. Nach Martz kommen
Sie an der Spitze des Tena-
vorschlages der Commission.

So weit meine Informationen.

Sie ersuchen daraus, daß Ihre
Sache noch keineswegs hoffnungs-
los ist. Vorgeklagen werden Sie
sicher. Nur da die Laubheit
diemal gesonnen ist energisch
vorzugehen, so ist es auch möglich,
daß sie ihren Willen durchsetzen
wird.

Sie sind uns von so vielen
Leuten empfohlen, daß meine
hiesigen Kollegen den lebhaften
Wunsch hegen, Sie zu ge-
winnen.

Ich werde die Gelegenheit
haben, Sie in Kurzem in Stras-
burg zu sehen, wohin ich etwa
am 10. aus Karlsruhe komme
werde.

Meine Ankunft dort melde
ich noch mit Postkarte.

Empfehlen Sie mich Herrn
Prof. Laas auf das beste

und seien Sie mir herzlich
gegrüßt.

Ihre ergebener
J. Rief.